

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Kreative Ideenbörse Kindergarten – Spezial

Krieg und Frieden

Was ist Krieg?

Anja Mohr



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Kindergarten“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-410.

Ihr Team von eDidact



Was ist Krieg?

Anja Mohr

Ziel:

Förderschwerpunkte:

Anspruch:

Alter der Kinder:

Anzahl der Kinder:

Räumliche Voraussetzungen:

Materialien:

Kosten:

Vorbereitung:

Durchführungszeit:

- verstehen, was Krieg bedeutet
- Sprache und Ausdruck
- soziale Kompetenz
- Empathie
- mittel
- ab 4 Jahren
- Gesamtgruppe / Teilgruppe
- keine
- einige Bauklötze
- keine
- keine
- ca. 20 Minuten

Zurzeit erleben wir, dass in einem nicht allzu fernen Land Krieg herrscht. Auch die jüngeren Kinder bleiben von den schrecklichen Nachrichten nicht immer verschont. Sie werden es jetzt in Ihrer Einrichtung ebenfalls erleben, dass die Kinder mit Wörtern wie Bomben, Krieg oder Kampf zu Ihnen kommen. Auch mir erging es so und ich wollte zuerst nicht auf dieses Thema eingehen, weil ich die Kinder für zu jung erachtete. Doch es häuften sich die Aussagen, da die Bilder des Krieges in allen Medien zu sehen sind, das Autoradio darüber berichtet ... Deshalb habe ich das Thema doch aufgegriffen. Ich habe den Kindern anhand einer für sie verständlichen Situation, und zwar anhand eines Streits unter Kindern, erklärt, was Krieg ist.

Hinweis:

Die Auswirkungen eines Krieges wurden nicht thematisiert, sondern es ging rein um die Bedeutung des Wortes.

Einführung:

Kommen Sie mit den Kindern zu einem Kreis zusammen. Bitten Sie zwei Kinder, sich in die Mitte zu setzen und legen Sie dazu einige Bauklötze.

Beginnen Sie eine Konfliktsituation durchzuspielen:

Stellt euch vor, ihr spielt in der Bauecke. Du willst mit den Bauklötzen eine Straße bauen und du einen Turm. Jetzt entsteht ein Streit.



Bilder: © Happypictures – stock.adobe.com

Die Kinder nehmen beide denselben Bauklötz und halten ihn von beiden Seiten fest. Beziehen Sie jetzt durch folgende Fragestellungen alle Kinder mit ein:

- Warum streiten sich die beiden?
- Wie könnte es den Kindern beim Streiten gehen?
- Wie könnte der Streit weitergehen?
(Im schlimmsten Fall könnten die Kinder anfangen, sich zu schlagen.)

Entlassen Sie nun die Kinder aus der Kreismitte.

Durchführung und Umsetzung:

Der eben gesehene Streit wird nun auf den Krieg übertragen.

Was wir hier nun gespielt haben, war ein Streit. Doch es gibt zurzeit einen vielen schlimmeren Streit. Das ist jetzt schon kein Streit mehr, sondern Krieg. Hat jemand von euch eine Vorstellung, was Krieg ist?

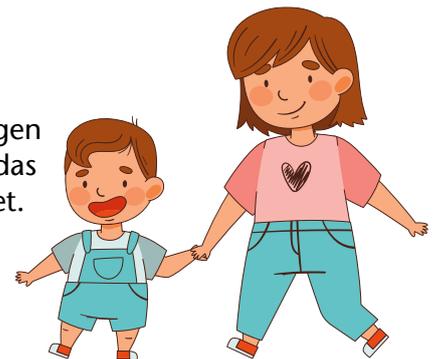
Die Kinder äußern zuerst ihre Vorstellung von einem Krieg. Gehen Sie noch nicht näher darauf ein, sondern geben Sie folgende Erklärung an die Kinder weiter, dass beim jetzigen Krieg sich zwei Länder gerade sehr heftig streiten. Dabei geht es darum, wer der „Bestimmer“ über das Land ist oder auch, wem das Land gehört. Genauso wie die beiden Kinder sich um den Bauklötz gestritten haben. Wenn diese ihren Streit nicht mit Worten lösen können, dann fangen sie an zu kämpfen. Das ist dann leider viel schlimmer, wie der Streit um den Bauklötz, denn es kommt meistens Militär oder eine Armee zum Einsatz, die auch Waffen haben.

Hinweis:

Schließen Sie auch hier ab und gehen Sie nicht auf Kriegssituationen wie Zerstörung und Tod ein. Klären Sie solche Dinge in Einzelgesprächen und individuell, wenn ein Kind solche Schilderungen einbringt.

Reflexion und Abschluss:

Suchen Sie zum Schluss noch Lösungen zum Streit mit dem Bauklötz, damit das Gespräch einen guten Abschluss findet.



Vorschau



Anja Mohr arbeitet als Erzieherin in einer offenen Einrichtung mit Kindern zwischen einem und sechs Jahren. Hier ist sie verantwortlich für das Atelier und die Forscherwerkstatt sowie in den Lernwerkstätten für die Umsetzung weiterer Bildungsangebote. Zudem betreut sie Schülerinnen und Schüler der verschiedenen Fachschulen für Sozialpädagogik.